



PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por la Formaziun y la Cultura Ladina, les Infraströtöres y la Mobilité

---

Bozen, 15.11.2024

An die Landtagsabgeordneten  
Hannes Rabensteiner  
Sven Knöll  
Myriam Atz Tammerle  
Bernhard Zimmerhofer

[anfragen@suedtiroler-freiheit.com](mailto:anfragen@suedtiroler-freiheit.com)

Zur Kenntnis: An den  
Landtagspräsident  
Arnold Schuler

[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)

### Anfrage Nr. 389/24 - Zusätzliche Überholspur auf Landstraßen

#### 1. Ist es in Süd-Tirol gesetzlich möglich, einen derartigen Straßentyp umzusetzen?

Ja, es ist rechtlich möglich, diesen Straßentyp in Südtirol zu implementieren. Sowohl der italienische Straßenkodex als auch die Straßenbaurichtlinien der Provinz Bozen sehen die Möglichkeit vor, sogenannte Kriechspuren für sehr langsame Fahrzeuge zu errichten.

#### 2. Zieht die Landesregierung eine derartige Lösung in Erwägung, um das Verkehrsaufkommen an stark befahrenen Straßen einzudämmen?

Die Landesregierung erwägt diese Lösung, um den Verkehr auf stark befahrenen Straßen vom zählflüssigen Verkehr bzw. durch andauernden Verkehrsstau verursachte Belastung der Anrainer zu verringern. Diese Lösung wurde unter Berücksichtigung der Verkehrsvolumina und der Wirksamkeit der Maßnahme untersucht.

#### 3. An welchen Orten wäre es möglich solch eine zusätzliche Straßenspur zu errichten?

Es wurden insbesondere einige Abschnitte der Pustertaler Straße untersucht, um die Implementierung einer Kriechspur zu ermöglichen. Diese Abschnitte wurden aufgrund ihrer hohen Verkehrsbelastung und der potenziellen Wirksamkeit der Maßnahme ausgewählt, Beispiel Kniepass.

#### 4. Beschäftigt sich die Landesregierung momentan mit Maßnahmen speziell zur Eindämmung von Verkehr und Staus auf den Landesstraßen?

- a. Wenn ja, welche Lösungsvorschläge wurden bereits ausgearbeitet und bis wann werden diese umgesetzt, und welche weiteren Maßnahmen plant die Landesregierung?
- b. Wenn nein, warum nicht?



Wir verweisen auf den umfangreichen, knapp 300 Seiten langen Landesplan für nachhaltige Mobilität und Logistik (<https://bit.ly/lmp-download>), der zu dieser Frage zahlreiche Antworten gibt. Zusammenfassend kann man feststellen, dass das Land Maßnahmen setzen wird, um den Verkehr zu verringern, um den Verkehr zu verflüssigen (Verringerung von Staus) sowie zur Steigerung der Lebensqualität in Ortszentren Umfahrungsstraßen baut. Letztere sollen jedoch nicht zur Erhöhung des individuellen Verkehrs beitragen, sondern durch den Rückbau der Bestandsstraßen die Menschen zu mehr aktiver Mobilität aktivieren und die Öffi-Nutzung verbessert.

Daniel Alfreider  
LH-Stv. und Landesratt